

Mühle muss jetzt bekannter werden

Gespräch in der neuen Mühle – Programm und Öffnungszeiten festlegen

Haibach. (ta) Das Projekt Haibacher Mühle ist erfolgreich zum Abschluss gekommen, die neu erbaute Museumsmühle steht, das historische Innenleben der alten, längst abgerissenen Mühle ist eingebaut (wir berichteten). Nun muss geklärt werden, wie die Zukunft des guten Stücks aussieht. Zu einer Gesprächsrunde zu diesem Thema kam zur Mühle nach Siegenfurt bei Haibach eine große Anzahl von politischen Gästen.

Dabei waren MdB Alois Rainer, Staatssekretär Bernd Sibler, MdL Hans Ritt und MdL Josef Zellmeier. Auch Bürgermeister Fritz Schötz nahm als Vertreter der Gemeinde Haibach an diesem Treffen teil. Aus München war Georg Waldemer von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen angereist. Kunsthistorikerin Elisabeth Vogl, die den Verein in den Museumsfragen unterstützt, war ebenfalls unter den Gästen. Der Förderverein war mit beiden Vorsitzenden, Franz Rainer und Günter Tremmel, sowie Kassier Georg Steger, Bauplaner Helmut Lanzinger und Beisitzer Richard Kerscher vertreten.

Die Runde diskutierte über die



Besucher vor dem Mühlrad: MdB Alois Rainer, Georg Waldemer, Bürgermeister Fritz Schötz, Fördervereinsvorsitzender Franz Rainer, die Landtagsabgeordneten Hans Ritt und Josef Zellmeier, Günter Tremmel, Elisabeth Vogl, Staatssekretär Bernd Sibler, Georg Steger und Richard Kerscher.

Kosten, die Folgekosten und den Betrieb der neuen Mühle. Vorsitzender Franz Rainer stellte die Maßnahme vor und zeigte die Gründe für dieses Projekt auf. Auch seien bereits Gespräche mit dem Tourismusverband Ostbayern in Vorbereitung, damit diese neue Attraktion

entsprechend in der Öffentlichkeit bekannt wird. Bei der Diskussionsrunde wurde sodann festgelegt, dass ein neuer Betriebsplan ausgearbeitet wird, der sowohl die Öffnungszeiten regelt als auch verschiedene Sonderaktionen enthält.